

ten totalitären Herrschaftssystems der westdeutschen Monopolbourgeoisie richtet sie sich gegen die Interessen der gesamten Bevölkerung in der Bundesrepublik.

notwendige Arbeit -> *Arbeit*

notwendiges Produkt: Teil des gesellschaftlichen Gesamtprodukts, der von den Beschäftigten in der Sphäre der materiellen Produktion durch die notwendige Arbeit geschaffen wird. Es dient der Reproduktion des Arbeiters und seiner Familie. Im Kapitalismus ist die Größe dieses Werts durch den Wert der Ware Arbeitskraft bestimmt. Das n. P. wird im Sozialismus nach Quantität und Qualität der geleisteten Arbeit in der Form des Arbeitslohns oder in anderen Formen (Prämien usw.) an die Werktätigen zur Befriedigung der persönlichen Bedürfnisse verteilt.

Notwendigkeit: innerer, wesentlicher Zusammenhang zwischen Erscheinungen der objektiven Realität, der unter gegebenen Bedingungen eindeutig bestimmt ist. Die N. trägt objektiven Charakter, d. h., sie existiert unabhängig vom menschlichen Bewußtsein. Die Anerkennung objektiver notwendiger Zusammenhänge in Natur und Gesellschaft sowie ihrer annähernd richtigen Widerspiegelung im Bewußtsein der Menschen ist ein wesentliches Merkmal jeder materialistischen Philosophie, während die Leugnung des objektiven Charakters der N. und ihre Ableitung aus einem subjektiven oder überweltlichen geistigen Prinzip für den Idealismus kennzeichnend ist. „Die Notwendigkeit der Natur anerkennen und aus ihr die Notwendigkeit des Denkens ableiten ist Materialismus. Die Ableitung der Notwendigkeit... aus dem

Denken ist Idealismus.“ (W. I. Lenin) Der objektive Charakter der N. bedeutet, daß die in Natur und Gesellschaft existierenden notwendigen Zusammenhänge nicht vom Bewußtsein in diese hineinprojiziert oder Ausdruck des Wirkens irgendeines immateriellen Prinzips sind, sondern unabhängig vom Bewußtsein, von den Ideen, dem Willen und den Wünschen der Menschen existieren, von den Menschen jedoch erkannt und in ihrer praktischen Tätigkeit ausgenutzt werden können. Die N. ist ein eindeutig bestimmter Zusammenhang zwischen den Erscheinungen: Wenn eine Erscheinung notwendig von einer anderen abhängt, so ist sie von ihr eindeutig bestimmt. Notwendig ist das, was unter den gegebenen Bedingungen nicht anders sein kann, als es ist. Die N. bringt damit zugleich ein Allgemeines in den unter gleichen Bedingungen existierenden Einzelerrscheinungen zum Ausdruck. Ungeachtet ihres untrennbaren Zusammenhangs mit dem Allgemeinen, ist die N. vom Gesetz zu unterscheiden. Auch ein Gesetz ist ein notwendiger und allgemeiner Zusammenhang zwischen den Erscheinungen. Jedoch ist nicht jeder notwendige Zusammenhang zugleich ein gesetzmäßiger. Ein Gesetz bezieht sich stets auf eine ganze Klasse von Erscheinungen. Die N. hingegen erfaßt auch individuelle, einmalige Erscheinungen. N. und Zufall stehen miteinander in dialektischem Zusammenhang. Zufällig wird ein Ereignis genannt, das unter den gegebenen Bedingungen eintreten kann, aber nicht eintreten braucht, das durch die gegebenen Bedingungen noch nicht oder nicht eindeutig bestimmt ist. N. und Zufälligkeit sind demnach Gegensätze. In ein und derselben Beziehung,